L1-25 BÜNDNISGRÜNE Wirtschaftspolitik in Sachsen neu denken - mit Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Effizienz und Krisenfestig-keit in die Zukunft

Antragsteller*in: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Sachsen
Beschlussdatum: 22.03.2023

Änderungsantrag zu L1NEU eingefügt Ä1

Nach Zeile 90 einfügen:
Abschließend ist es wichtig zu betonen, dass die Ausbildungsbedingungen in Sachsen ebenfalls verbessert werden müssen, um nachhaltig die Weichen für mehr Fachkräfte zu stellen. Dauerhaft können nicht alle fehlenden Fachkräfte aus anderen Bundesländern oder dem Ausland ersetzte werden. Auch im Freistaat müssen die Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Pflicht nachkommen und der sächsischen Jugend eine attraktive betriebliche Ausbildung anbieten. Gelingen kann dieser Kurswechsel nur mit einer umlagefinanzierten Ausbildungsplatzgarantie. Diese wird die Qualität und die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen erhöhen, jungen Menschen Planungssicherheit in krisengebeutelten Zeiten geben, Ausbildungen an sich attraktiver machen und schlussendlich mehr eigene Fachkräfte hervorbringen.

Begründung

Die Klimakrise fordert von unserer Wirtschaft einen enormen Strukturwandel bzw. Dekarbonisierung, deswegen kann es nicht sein, dass immer noch junge Menschen ohne Abschluss und Perspektive in die Arbeitswelt entlassen werden. Laut DGB schaffen deutschlandweit nur 2/3 aller interessierten Jugendlichen den Sprung in die Ausbildung! 2,3 Millionen Deutsche, im Alter zwischen 20 und 34 Jahre, haben keinen Berufsabschluss! Und nicht einmal 20 % der Unternehmen bilden aus! In Anbetracht des enormen Fachkräftemangels kann das nicht so bleiben. Wir brauchen jede Person, um beispielsweise die Wärmepumpen, die Wasserstoffinfrastruktur und die Windkraftanlagen der Zukunft zu bauen.

Genau hier würde eine umlagefinanzierte Ausbildungsplatzgarantie ansetzen. Jede Person hätte mit ihr einen juristischen Anspruch auf eine Ausbildung. Dazu würde die Finanzierung der Ausbildungen nicht auf die Bürger*innen abgewälzt werden, sondern von den Unternehmen gestellt werden, die in der gesellschaftlichen Verantwortung stehen die nächste Generation an Fachkräften auszubilden.

Durch die Beiträge aller Unternehmen ab 5 Mitarbeiter würde ein Zukunftsfonds geschaffen werden, der für alle Auszubildenden eine leistungsfähige Bildungs- und Unterstützungsstruktur finanziert und die zusätzlich entstehenden Kosten der Betriebe ausgleicht. Diese überbetrieblich entstehende Bildungs- und Unterstützungsinfrastruktur würde zudem Anreize schaffen, um mehr Unternehmen dazu zu bewegen, selbst auszubilden, da der eigene Aufwand sinkt.

Dazu kämen, ebenfalls vom Fond finanzierte, flächendeckende Förderprogramme für bezahlbaren Wohnraum und ein kostenloses, deutschlandweites Azubi-Ticket, welche die Lebensbedingungen der Auszubildenden enorm verbessern und somit noch mehr starke Anreize schaffen würden.

Quelle und mehr Details: https://www.dgb.de/themen/++co++7165b632-2dd8-11ed-834c-001a4a160123